

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).
Amtsblatt

Druckort: Rieser.
Grunn. Nr. 20.

Verlagsort: Leipzig 11008.
Circulanz Nr. 12.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 18.

Donnerstag, 23. Januar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postamt vierteljährlich 1.80 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundchrift-Zeile (7 Ellen) 20 Pf., Zeitrauber und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Besondere Tarife, bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfließt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Zahlung gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Verzehnjährige Unterhaltungsbeiträge, Erträge an der "Globe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59, Verantwortlich für Redaktions-Verkehr: Hahnert, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Rieser.

Die Chemische Fabrik von Gröden in Münschwitz beabsichtigt, auf ihrem dortigen Grundstück einen Chlorbromidbetrieb zu errichten. Gemäß § 25 der Reichswehrverordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Zustimmung des Reichsausschusses für die Ausführung von Anlagen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtsverhältnissen beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an zu rechnen, hier anzubringen. Großhain, den 22. Januar 1919.

Butter betr.
Der Buchstabe A der Speisefettkarte, gültig für die Woche vom 27. 1. — 2. 2. 1919, darf mit einem Viertel Erbsenbutter beliefert werden. Bezugsweise für Butter sowie Speisefettkarten für Gastwirtschaften dürfen voll mit Butter oder mit der gleichen Menge Margarine beliefert werden. Die Milchviehhalter dürfen auf den Kopf der von ihnen zu betätigenden Personen 100 Gramm verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern. Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft. Großhain, am 21. Januar 1919.

Butter betr.
Der Buchstabe A der Speisefettkarte, gültig für die Woche vom 27. 1. — 2. 2. 1919, darf mit einem Viertel Erbsenbutter beliefert werden. Bezugsweise für Butter sowie Speisefettkarten für Gastwirtschaften dürfen voll mit Butter oder mit der gleichen Menge Margarine beliefert werden. Die Milchviehhalter dürfen auf den Kopf der von ihnen zu betätigenden Personen 100 Gramm verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern. Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft. Großhain, am 21. Januar 1919.

Butter betr.
Der Buchstabe A der Speisefettkarte, gültig für die Woche vom 27. 1. — 2. 2. 1919, darf mit einem Viertel Erbsenbutter beliefert werden. Bezugsweise für Butter sowie Speisefettkarten für Gastwirtschaften dürfen voll mit Butter oder mit der gleichen Menge Margarine beliefert werden. Die Milchviehhalter dürfen auf den Kopf der von ihnen zu betätigenden Personen 100 Gramm verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern. Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft. Großhain, am 21. Januar 1919.

Butter betr.
Der Buchstabe A der Speisefettkarte, gültig für die Woche vom 27. 1. — 2. 2. 1919, darf mit einem Viertel Erbsenbutter beliefert werden. Bezugsweise für Butter sowie Speisefettkarten für Gastwirtschaften dürfen voll mit Butter oder mit der gleichen Menge Margarine beliefert werden. Die Milchviehhalter dürfen auf den Kopf der von ihnen zu betätigenden Personen 100 Gramm verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern. Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft. Großhain, am 21. Januar 1919.

Butter betr.
Der Buchstabe A der Speisefettkarte, gültig für die Woche vom 27. 1. — 2. 2. 1919, darf mit einem Viertel Erbsenbutter beliefert werden. Bezugsweise für Butter sowie Speisefettkarten für Gastwirtschaften dürfen voll mit Butter oder mit der gleichen Menge Margarine beliefert werden. Die Milchviehhalter dürfen auf den Kopf der von ihnen zu betätigenden Personen 100 Gramm verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Sammelstelle abzuliefern. Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft. Großhain, am 21. Januar 1919.

Bekanntmachung.
Die Einwohner der Stadt Rieser und der Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Rieser werden aufgefordert, sämtliches im Privatbesitz befindliches Geeszeug, als Kleidungsstücke, Waffen, Rockschirme, Lederriemen u. v. m., ungeschnitten nach Münschwitz 9 abzuliefern. Gleichzeitig wird aufmerksamer gemacht, daß nach Ablauf von 8 Tagen Hausdurchsuchungen vorgenommen werden und wird diejenigen Kreuze Strafe treffen, die sich nach im Besitz derartiger Gegenstände befinden. Da nachgewiesen ist, daß Kinder Militäreffekten aus den Kasernen entwendet haben, wird Kindern, sowie allen Jährlingen der Zutritt zu den Kasernen hiermit verboten. Rieser, den 22. Januar 1919.

Das Endergebnis aus den Wahlen
zur Deutschen Nationalversammlung nach nichtmündlichen Wahlen stellt sich folgendermaßen:
In den 37 Wahlkreisen mit 421 Abgeordneten haben erhalten: die Deutsche Volkspartei 84, Christliche Volkspartei 88, Deutsche Volkspartei 29, Deutsche Demokratische Partei 77, Sozialdemokratische Partei 164, die Unabhängigen 24, Fraktionslose 11 Sitze.
Eine Verhinderung in der Mandatsübergabe hat sich auch im Wahlkreis Chemnitz ergeben. Nach den neueren Bestimmungen hat die Deutsche Demokratische Partei 3 anstatt 2 und die Deutsche Volkspartei 1 anstatt 2 Abgeordnete. Es hat also der frühere Kandidat Abgeordnete Günther Planck (D. P.) noch als gewählt zu gelten.
Aus Berlin wird gemeldet: Dem Staatssekretär des Innern Dr. Preuss ist folgendes Telegramm der Stadt Weimar ausgegangen: Der Reichsregierung, die Weimars alten Ruhm durch Einderung der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung in Weimars Mauern ehrt, huldigen freudigbewegt, doch in voller Erkenntnis der ihnen auferlegten Verantwortung die Gemeindebehörden von Weimar, Oberbürgermeister Dorndorf.
Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind im ganzen 35 Frauen in die Nationalversammlung gewählt worden und zwar von den Reichssozialdemokraten 16, von den Unabhängigen 4, von den Demokraten 5, vom Zentrum 6 und von den Deutschen 8. Die engere Heimat, der Freistaat Sachsen, wird zwei Frauen in die Nationalversammlung nach der Weimarer Entscheidung. Beide gehören den Reichssozialisten an: Frau Lubbe Dresden (gewählt im 28. Wahlkreis — Dresden) und Hausfrau Minna Schilling-Döbeln (gewählt im 30. Wahlkreis — Chemnitz).

Keine sozialistische Republik. Wie die Süddeutsche Korrespondenz mitteilt, hat die Regierung Ober-Schweidemann sich dahin ausgesprochen, daß eine sozialistische Republik nach Lage der Dinge nicht in Frage komme. Die Gesetzesvorläufe betreffend Sozialisierung wirtschaftlicher Betriebe werden eine weitere Einschränkung erfahren. Einer vermehrten Heranziehung bürgerlicher Mitglieder in die Regierung ist zugestimmt worden. Die Regierung Ober-Schweidemann wird auch gegen die Lohnforderungen der Arbeiter vorgehen. Die Sozialistische Korrespondenz schreibt hierüber in einem Artikel: "So geht es nicht weiter" u. a.: "Es ist eine Schraube ohne Ende, und in den letzten paar Wochen ist der Wert des deutschen Geldes auf dem Weltmarkt wiederum in einem hohen Grade hinabgestürzt. Die deutsche Mark ist keine 45 Pfennige mehr wert. Die bisherige Methode der Arbeitslosenunterstützung wirkt unzureichend produktionshemmend. Der Straßenhandel und das Gastwesen nehmen überhand. Die Klage und Lärme des Berlins jeden aus, als ob das ganze Jahr über Weihnachtsmarkt wäre. Die Regierung würde ihre Pflicht erfüllen, wenn sie nicht mit der größten Energie gegen diese Zustände einschritte. Die fortgesetzten Lohnforderungen haben niemandem mehr als dem Arbeiter, denn sie vergrößern fortwährend die Arbeitslosigkeit und machen schließlich die Fortführung der Produktion überhaupt unmöglich. Ein Weiterkommen ist undenkbar, wenn jede lebenswichtige Arbeitskategorie in jedem Augenblick die Arbeit hinschmeißen kann. Die Reichsregierung ist in die

Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, jede in ihrem Orte aufhältliche Person, die nach ihr gewordenen Kenntnis sich im Besitz von Geeszeug irgend welcher Art befindet, in Rieser, Münschwitz 9 beim H. u. S. Rat zur Anzeige zu bringen. Rieser, den 22. Januar 1919.

Arbeiter- und Soldatenrat Rieser.
(aa.) Scheriff 1. Vorl. (aa.) Richter 2. Vorl.
Es ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß sich Schulkind im Besitz von scharfen Patronen befinden haben, die ihnen offenbar unvorsichtiger Weise von heimgekehrten Militärpersonen überlassen worden sind. Wie in der Presse bereits mehrfach berichtet worden ist, haben dann auch Spielereien mit solchen Patronen zu Unglücksfällen geführt. Eltern und Erzieher werden deshalb auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam gemacht und ersucht, vorkommenden Falles scharfe Munition ihren Kindern wegzunehmen und auf dem Polizeiamt abzuliefern. Der Rat der Stadt Rieser, am 22. Januar 1919.

Wir geben hiermit bekannt, daß Herr
Walter Weich
aus Döbeln von uns als Sparkassier und Protokollant in Pflicht genommen worden ist. Der Rat der Stadt Rieser, am 22. Januar 1919.

Ausgabe der Seifenkarten.
Gelegentlich der morgen stattfindenden Markenausgabe werden auch die neuen Seifenkarten mit ausgegeben. Der Rat der Stadt Rieser, den 23. Januar 1919.

Bekanntmachung.
die Inanspruchnahme der ausländischen Arbeiter auf das Jahr 1919 betr.
Auf Grund der im Anschluß an das Gesetz vom 11. Dezember 1908 erlassenen Ministerialverordnung vom 3. Dezember 1917 werden alle ausländischen Arbeiter, die in Gröba beschäftigt werden, hiermit aufgefordert, bis spätestens zum 31. Januar 1919 die Erneuerung der Legitimationskarten von 1918 im hiesigen Gemeindevorstand — Einwohnermeldeamt — zu beantragen. Die bis zu diesem Zeitpunkt beantragte Erneuerung der Karten erfolgt entweder gebührenfrei oder zu einer niedrigeren Gebühr als die später eingehenden diesbezüglichen Anträge. Bei Stellung des Antrages sind die Heimatspapiere beizubringen und die Gebühren zu entrichten. Die hiesigen Arbeitgeber werden ersucht, für die Stellung des Antrages durch ihre Arbeiter Sorge zu tragen, gegebenenfalls ihnen dabei behilflich zu sein. Gröba, Elbe, am 22. Januar 1919. Der Gemeindevorstand.

Der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie in Jahnshäufen liegt beim Postamt Rieser vom 29. ab 4 Wochen aus. Dresden - A., den 21. Januar 1919. Ober-Postdirektion.

Die Regierung über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten. In der vorgelegten Kabinettsitzung haben sämtliche Staatssekretäre, verschiedene andere hohe Reichsbeamte, die Oberste Landesleitung, vertreten durch Herrn von Glanert, teilgenommen. Es wurden insbesondere besprochen die Fragen, die zur Kompetenz des Demobilisationsamtes gehören, die Fragen der Finanzwirtschaft, des Verkehrs der Kohlenversorgung und der Arbeitslosigkeit. Einmütig wurde der jetzige Zustand als unumgänglich bezeichnet und eine recht radikale Aenderung als Vorbedingung der wirtschaftlichen Aufrichtung Deutschlands bezeichnet. Es ist zu erwarten, daß das Kabinett schon in der nächsten Zeit nach den Geboten der Notwendigkeit handeln wird.

Zur Lage.
Die Frage des Völkerverbundes. Präsident Wilson vollendete seine Denkschrift über den Völkerverbund, die er der Pariser Konferenz vorlegen wird. — In einem Interview mit dem Korrespondenten der "Associated Press" in Paris erklärte Lord Robert Cecil, daß Deutschland, Österreich, Bulgarien und die Türkei dem Völkerverbund beitreten könnten, sobald der Bund überzeugt sei, daß sie gerechtigt wären, ihren Platz unter den zuverlässigen Nationen der Welt einzunehmen. Cecil sagte, wahrscheinlich würden sich aus der österreichischen Monarchie getrennte Einzelstaaten entwickeln. Auch hierbei müßten stabile, zuverlässige Regierungen geschaffen werden. — Dem "Allgem. Handelsbl." zufolge meldet die "Times" aus New York, daß dem Washingtoner Vertreter der "Evening News" zufolge fast wahrscheinlich der Nachfolger Wilsons als Friedensdelegierter sein wird, sobald der Präsident nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt ist. Obgleich er Republikaner ist, hält man ihn im allgemeinen dafür geeignet, vor allem wegen seines Ansehens als früherer Präsident. Einer Meldung der "Times" aus Toronto zufolge, hielt Laet im dortigen Empireclub eine Rede, in der er für den Völkerverbund und eine gute Verständigung mit England eintrat. Er sagte, daß Deutschland in den Völkerverbund nicht zugelassen werden dürfe, so lange es keine Reue zeige. Die deutschen Kolonien sollten durch den Völkerverbund verwaltet werden. Das sei besser, als wenn England sie bekomme. Das würde sonst später zu Gegenüberstellungen Anlaß geben und bei bestimmten Gruppen in Frankreich und Amerika das Gefühl hervorrufen, daß England den Krieg zum eigenen Vorteil ausgenutzt habe. Diese Ansicht würde nicht richtig sein. Aber alle Möglichkeiten zu Missverständnissen müßten vermieden werden. — Weiter meldet aus Paris: Obwohl das russische Problem zur Zeit die Aufmerksamkeit der Friedenskonferenz in Anspruch nimmt, tritt die Frage der Organisation des Völkerverbundes in ihrer ganzen Breite aus dem Hintergrunde heraus. Man ist sich vollständig darüber klar, daß der keineswegs unwichtige Zweig des Völkerverbundes der Teil ist, der die Arbeiterfrage behandelt. Auf britischer Seite ist Barnes sehr eifrig mit dieser Frage beschäftigt. Die Vorschläge von Barnes werden, nachdem sie durch die britische Abordnung behandelt worden sind, dem Sekretariat der Konferenz übergeben werden, um zur Vorlage zu kommen, wenn die Arbeiterfragen in nächster Zeit auf der Konferenz zur Verhandlung stehen. Bisher ist nicht

Die Streikbewegung im Reich.
Der Streik in Berlin. Die "B. A. am Mittag" meldet: Gestern vormittag haben erneute Beratungen wegen des Streiks der Arbeiter der Berliner städtischen Elektrizitätswerke im Rathause stattgefunden. Nachdem der Berliner Magistrat sich bereit erklärt hatte, das Einigungsamt des Berliner Gewerbebezirks anzunehmen, und, sofern dort ein Vergleich mit den Arbeitern nicht möglich werden sollte, einen Schiedspruch des Gerichts entgegenzunehmen, haben gestern vormittag die Arbeiter auf Vorschlag ihrer Organisation einen gleichen Beschluß gefaßt. Das Einigungsamt ist bereits um 10 Uhr vormittags zusammengetreten. Den Vorsitz führt der Magistratsrat v. Schulz. Die Arbeiter verlangen für Heizer und Maschinenisten je Stunde 2,80 M., nach einem Jahre 2,75 M., für Facharbeiter und Hilfsarbeiter 2,50 bis 2,85 M., für Schmirer und Hilfsarbeiter 2,50 bis 2,65 M., jugendliche Arbeiter und Frauen 1,85 bis 2 M. Außerdem sollen die heutigen Zuschläge für Nacharbeit und Sonntagsarbeit von 25 bzw. 50% bestehen bleiben. Alle Arbeiter sollen nach einem Jahre sieben Werttage, nach zweijähriger Tätigkeit vierzehn Tage Urlaub erhalten. — Von gestern abend 8 Uhr wird aus Berlin gemeldet: In dem Elektrizitätsarbeiterstreik ist soeben eine Einigung zustande gekommen. Berlin kann in kurzer Zeit mit dem Wiederbeginn der elektrischen Beleuchtung und für den späten Abend mit der Aufnahme des Straßenbahnverkehrs rechnen.

Proteststreik in Danzig. Der Volksgauschluß in Danzig ordnete für heute Donnerstag einen allgemeinen Proteststreik wegen der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs an. Die Theater und Kinos müssen schließen. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Halle. Nachdem die ausländischen Eisenbahnarbeiter vorgehen beschlossen hatten, auch den Personenerverkehr auf dem Bahnhof Halle zum Stillstand zu bringen, haben, wie die "Halle'sche Ztg." meldet, die Verhandlungen zwischen der Eisenbahndirektion und den Vertretern der Eisenbahner inzwischen zu einer Einigung geführt. Die Direktion hat in die Entlassung einiger misliebiger Vorgesetzter eingewilligt.

Der Generalstreik in Braunschweig. Am Montag nachmittag 2 Uhr ist der Generalstreik in Braunschweig ausgedrochen. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt. Die Telefon- und Postverbindungen sind teilweise gestört. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen. Es fanden am Dienstag verschiedene Demonstrationen statt. Der Bahnverkehr ist spärlich. — Wie gemeldet wird, ist der Generalstreik nach dreitägiger Dauer fast beendet erklärt worden. Wie von der Streikleitung bekanntgegeben wurde, erhielt sie von der braunschweigischen Regierung das Versprechen, daß diese mit Berlin zu dem Zwecke in Verbindung tritt, um die Regierung Ober-Schweidemann zur Abdankung zu bewegen und eine wirklich sozialistische Regierung anzuführen zu bringen.

Proteststreik in Danzig. Der Volksgauschluß in Danzig ordnete für heute Donnerstag einen allgemeinen Proteststreik wegen der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs an. Die Theater und Kinos müssen schließen. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Halle. Nachdem die ausländischen Eisenbahnarbeiter vorgehen beschlossen hatten, auch den Personenerverkehr auf dem Bahnhof Halle zum Stillstand zu bringen, haben, wie die "Halle'sche Ztg." meldet, die Verhandlungen zwischen der Eisenbahndirektion und den Vertretern der Eisenbahner inzwischen zu einer Einigung geführt. Die Direktion hat in die Entlassung einiger misliebiger Vorgesetzter eingewilligt.

Der Generalstreik in Braunschweig. Am Montag nachmittag 2 Uhr ist der Generalstreik in Braunschweig ausgedrochen. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt. Die Telefon- und Postverbindungen sind teilweise gestört. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen. Es fanden am Dienstag verschiedene Demonstrationen statt. Der Bahnverkehr ist spärlich. — Wie gemeldet wird, ist der Generalstreik nach dreitägiger Dauer fast beendet erklärt worden. Wie von der Streikleitung bekanntgegeben wurde, erhielt sie von der braunschweigischen Regierung das Versprechen, daß diese mit Berlin zu dem Zwecke in Verbindung tritt, um die Regierung Ober-Schweidemann zur Abdankung zu bewegen und eine wirklich sozialistische Regierung anzuführen zu bringen.

Proteststreik in Danzig. Der Volksgauschluß in Danzig ordnete für heute Donnerstag einen allgemeinen Proteststreik wegen der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs an. Die Theater und Kinos müssen schließen. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Halle. Nachdem die ausländischen Eisenbahnarbeiter vorgehen beschlossen hatten, auch den Personenerverkehr auf dem Bahnhof Halle zum Stillstand zu bringen, haben, wie die "Halle'sche Ztg." meldet, die Verhandlungen zwischen der Eisenbahndirektion und den Vertretern der Eisenbahner inzwischen zu einer Einigung geführt. Die Direktion hat in die Entlassung einiger misliebiger Vorgesetzter eingewilligt.

Der Generalstreik in Braunschweig. Am Montag nachmittag 2 Uhr ist der Generalstreik in Braunschweig ausgedrochen. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt. Die Telefon- und Postverbindungen sind teilweise gestört. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen. Es fanden am Dienstag verschiedene Demonstrationen statt. Der Bahnverkehr ist spärlich. — Wie gemeldet wird, ist der Generalstreik nach dreitägiger Dauer fast beendet erklärt worden. Wie von der Streikleitung bekanntgegeben wurde, erhielt sie von der braunschweigischen Regierung das Versprechen, daß diese mit Berlin zu dem Zwecke in Verbindung tritt, um die Regierung Ober-Schweidemann zur Abdankung zu bewegen und eine wirklich sozialistische Regierung anzuführen zu bringen.

Proteststreik in Danzig. Der Volksgauschluß in Danzig ordnete für heute Donnerstag einen allgemeinen Proteststreik wegen der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs an. Die Theater und Kinos müssen schließen. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Halle. Nachdem die ausländischen Eisenbahnarbeiter vorgehen beschlossen hatten, auch den Personenerverkehr auf dem Bahnhof Halle zum Stillstand zu bringen, haben, wie die "Halle'sche Ztg." meldet, die Verhandlungen zwischen der Eisenbahndirektion und den Vertretern der Eisenbahner inzwischen zu einer Einigung geführt. Die Direktion hat in die Entlassung einiger misliebiger Vorgesetzter eingewilligt.

Der Generalstreik in Braunschweig. Am Montag nachmittag 2 Uhr ist der Generalstreik in Braunschweig ausgedrochen. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt. Die Telefon- und Postverbindungen sind teilweise gestört. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen. Es fanden am Dienstag verschiedene Demonstrationen statt. Der Bahnverkehr ist spärlich. — Wie gemeldet wird, ist der Generalstreik nach dreitägiger Dauer fast beendet erklärt worden. Wie von der Streikleitung bekanntgegeben wurde, erhielt sie von der braunschweigischen Regierung das Versprechen, daß diese mit Berlin zu dem Zwecke in Verbindung tritt, um die Regierung Ober-Schweidemann zur Abdankung zu bewegen und eine wirklich sozialistische Regierung anzuführen zu bringen.

Proteststreik in Danzig. Der Volksgauschluß in Danzig ordnete für heute Donnerstag einen allgemeinen Proteststreik wegen der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs an. Die Theater und Kinos müssen schließen. Die Zeitungen dürfen nicht erscheinen.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Halle. Nachdem die ausländischen Eisenbahnarbeiter vorgehen beschlossen hatten, auch den Personenerverkehr auf dem Bahnhof Halle zum Stillstand zu bringen, haben, wie die "Halle'sche Ztg." meldet, die Verhandlungen zwischen der Eisenbahndirektion und den Vertretern der Eisenbahner inzwischen zu einer Einigung geführt. Die Direktion hat in die Entlassung einiger misliebiger Vorgesetzter eingewilligt.

Deutsch-Oesterreichs Gebiet und Volk.

Naturgemäß kann heute für uns Deutsch-Oesterreich kein fernmündiger Staat sein; seine wesentlichen und bleibenden Gebiete werden ihm erst die Friedenskonferenz zuweisen. Eine Beschäftigung mit Deutsch-Oesterreich kann also nur eine Art Nebenbild über das deutsch-Oesterreichische Staatswesen und seine Bevölkerung sein, so wie sie sich selbst als diesem Staatswesen zugehörig manifestiert. Es handelt sich hier vor allem um die Inner-Oesterreich, d. h. um die Kronländer Nieder-Oesterreich, Ober-Oesterreich und Salzburg. Diese drei Länder sind vollkommen rein deutsch. Sie zählen zusammen etwa 3.200.000 Einwohner, von denen ungefähr 90 Prozent Deutsche sind. Nur die Stadt Wien birgt wenig über 100.000 Tschechen und einige Tausend Menschen verschiedener Nationalitäten. Daran schließt sich Südböhmen an, nämlich Steiermark, Kärnten, Krain und Tirol, ferner Vorarlberg, ein Gebiet, das als rein deutsch angesehen werden muß. Steiermark weist ungefähr eine Million Deutsche auf, daneben 400.000 Slowenen; in Kärnten leben nur 80.000 Slowenen 204.000 Deutschen gegenüber, während in Krain allerdings die Verhältnisse für das Deutschtum bedeutend ungünstiger liegen. Für Tirol erreichte die letzte Volkszählung vom Jahre 1910 590.000 Deutsche, daneben 200.000 Italiener und 20.000 Serben. Sehr umstritten sind die Sudetenländer Böhmen, Mähren und Schlesien. Zusammen enthalten diese drei Länder eine Bevölkerung von annähernd 10.400.000. Hierin sind ungefähr 3.500.000 Deutsche, 6.800.000 Tschechen und knapp 200.000 Polen enthalten. Es kann sich also nicht darum handeln, diese drei Länder in ihrer Gesamtheit zu dem zukünftigen Staate Deutsch-Oesterreich zu rechnen; dagegen muß dringend gefordert werden, daß diejenige Teile, die nachweislich fast nur aus deutscher Bevölkerung sich zusammensetzen, ihre Aufnahme in den deutsch-Oesterreichischen Staat erhalten.

Die Deutschen Oesterreichs, in denen wir die Begründer der Östmark des alten deutschen Reiches und also die eigentlichen Schöpfer der ganzen Donaumonarchie zu erblicken haben, gehören ursprünglich in überwiegender Mehrzahl dem bairischen Stamme an. Die spezifische Mundart sämtlicher Alpenländer erweist beispielsweise, daß es sich hier im Anfang um bairische Kolonien gehandelt hat. Dennoch sind die Bajuwaren nicht die einzigen Germanen und nicht die ersten in diesen Gebieten gewesen. So lassen sich heute noch in Mähren die Spuren der Slawen und in Tirol die Spuren der Bajuwaren deutliche Spuren hinterlassen haben. In Vorarlberg und Mitteltirol haben wir es mit Nachkommen der Alemannen und in den deutschen Gebirgsregionen Böhmens mit den Entfern der Franken zu tun. Daneben sollen vor allen Dingen nicht die Schwaben vergessen werden, die zu der Zeit, da man den Osten der germanischen Donaumonarchie kolonisierte, stark hervorgetreten sind. Es handelt sich also bei der ursprünglichen Einwanderung Deutsch-Oesterreichs sowohl um Süd-, als auch um Nord- und Mitteldeutsche, die vereint zur Befriedung dieser Gebiete die dortige Bevölkerung haben. Wenn gerade heute immer mehr zutage tritt, daß die Deutschen dieser Gebiete schwer zu kämpfen haben gegen die neuerhandenen Nationen ihrer unmittelbaren Nachbarn, so hat dazu vor allen Dingen die unangenehme Lage ihrer Wohngebiete beigetragen. Es drängen sich in die verschiedenen Landesteile überall Reste der slawischen Nationen hinein, während sie ihrerseits wieder schmale Zungen in die slawischen Staaten entsenden, nach denen die Tschechen usw., in dem begrenzten Bestreben, ihr eigenes Gebiet in jeder Richtung abzurunden und zu veröden, harten Hunger verspüren.

Gestern Abend von Dautsch nach Riesa goldenes Ketten verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Bismarckstr. 15a (bei Herrn Kutsch).

Ankünd. möbl. Zimmer, möglichst mit Schlafzimmern, Gas od. elektr. Licht, Schreibstisch, in ruhigen besseren Hause zum 1. Febr. gesucht. Aufg. Ang. unter D B 1229 an das Tageblatt Riesa erb.

Möbl. Zimmer (entf. in Nähe Bahnhof) von zwei Herren gesucht. Offerten unter C B 1228 an das Tageblatt Riesa.

Ein möbliertes Zimmer wird gesucht. Zu erf. im Tagebl. Riesa.

Laden mit Wohnung an guter Geschäftsstelle zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. U. A. 1220 an das Tageblatt Riesa.

Schöner Laden in Riesa od. Gröba wird in bester Geschäftslage ein mit mod. Schaufenstern, zu Biscuitengesch. pass., gesucht. Angebote, Höhe der Miete usw., unter A Y 1199 an das Tageblatt Riesa.

20000 Mk. auf verlässliche Villa mit großem Garten in der Nähe Dresden sofort gesucht. Best. Off. unt. A Q 1191 an das Tageblatt Riesa erb. Jüngerer tüchtiger **Stellmacher** für Kastenarbeit findet dauernde Beschäftigung bei G. Wölfling, Stellmachermeister, Wettinerstr. 19.

Gasthof Gröba.

Zu unserem Freitag, den 24. 1. 19 Kaffeeabend **Abschiedsfränzchen** der M.-H. Höderau, Arbeitsstelle 1, laßt alle tanztüchtigen Freunde und Bekannte herzlich ein **der Bekanntheit**.

Vereinsnachrichten

M.H. Turnverein Riesa. Die für Sonntag angeordnete Begrüßungsfeier findet infolge Katt. „Schöne Besuche“, Verband Riesa, Freitag abend 7 Uhr Ausübung-Sitzung im Vereinslokal.
Militärverein Reichenau. Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 2 Uhr Generalversammlung im Gasthof zum Stern in Reichenau. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.
Gebirgs-Steuerabgabeverein Gröba. Abg. Freitag, den 24. Januar 1919, abends pünktlich 8 Uhr, im Hotel Thüringer Hof Hauptversammlung, 1. Jahresbericht, 2. Kassensbericht, 3. Neuwahlen, 4. Anträge. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Verein Soldatenheim Riesa.

Freitag, den 31. Januar 1919, abends 8 Uhr **Mitgliederversammlung** im Wettiner Hof mit folgender Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden über die Arbeiten im Jahre 1918.
2. Vorlegung der Rechnung auf 1918.
3. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
4. Eingänge und Anträge. **H. Friedrich, V.**

Einladung zur Bezirksversammlung

des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden in **Lommatzsch, „Ratakolle“** Sonnabend, den 25. Januar 1919, nachmittags 3 1/2 Uhr. Tagesordnung:
1. Eröffnung durch den Vorsitzenden und Besprechung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands.
2. Die bisherigen Erfahrungen mit den Maßnahmen gegenüber Futterbeschaffung in der eigenen Wirtschaft. Berichterstatter: Tierärztinpekt. Dr. Bruchholz.
3. Anfragen und allgemeine Aussprache.
Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und deren Frauen — besonders auch die allein wirtschaftenden Landfrauen — werden zu dieser Versammlung dringend eingeladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind bestens willkommen.
Direktorium des Landwirtschaftl. Kreisvereins Dresden. **H. R. Müller.**
Der landw. Verein Riesa bittet seine Mitglieder, die Bez.-Versamml. recht zahlreich zu besuchen. Der Vorsitzende.

Zum Anker, Gröba.

Sonnabend, 25. Januar, von 6 Uhr an **feiner Gesellschaftsball** (H. Kaninchenbraten) veranstaltet von Sp.-S.-Kl. „Edle Kasse“. Sonntag nachm. 3 Uhr **Mitgliederversammlung** im „Anker“. Der Vorstand.

Riesa, im Saal der Elbterrasse

den 25. Januar, nachm. 2 Uhr und 4 1/2 Uhr **zwei Vorkellungen** **Struwelpeter** König **Ruhmacker.** Im Himmel und auf der Erde von Dr. Heinrich Hoffmann. Mit 100 bunten Lichtbildern. Ein lustiger Kindernachmittag von **Baron Carlo von der Hopp.** Karten zu 1,50, 1.— u. 0,60 in der Buchbdlg. von Joh. Hoffmann und an der Abendkasse.

Taxifahren aller Art

führt bei billigster Berechnung aus **Max Starke, handlung, Telef. 265.**

Geeignete Räume

für **Fabrikation u. Lagerzwecke** in Riesa oder nächster Nähe, tünlichst im Elbgebiet gelegen, von Exportfirma zu mieten oder kaufen gesucht. Grundstück mit Gleisanschluss und Nähe an Hafen bevorzugt. Best. Angeb. erbet. u. No. 9189 a. d. Ann.-Exp. Georg Volz, Görtlich.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung

geben bekannt **Sergt. Hermann Gärtner** **Elisabeth Gärtner geb. Krieger.** Riesa, am 23. Januar 1919.

Nachruf!

Allen denen, die den Sarg unseres kleinen Lieblings **Wagdalena** so reichlich mit Blumen schmückten, danken herzlich **Kurt Schneider und Frau Alma geb. Hammisch, nebst Eltern.** Deute w i h, den 22. Januar 1919. **Woh, warum mußt Du So morgenlich erblinden? Und alle, die Dich lieb, So viel zu früh verlassen? Geduldig in Trübsal!**

Suche für meinen Sohn, welcher schon 1 Jahr als kaufmännischer Bediensteter beschäftigt war, anderweitig passende **Stellung zum Auslernen.** B. Off. unt. W A 1227 an das Tageblatt Riesa.

Ein ebullier toller **Hausknecht** gesucht. **Geogr. 22.** Für meinen Fabrikbetrieb suche ich in dauernde Arbeit **mehrere Arbeiter.** **Walter Schulz, Warmwasser.**

Ein unbeschäftigter **Wächter,** einen verheirateten **Bierbeutelpfanner** sucht für sofort **Rittergut Strickstein a. Elbe.**

Erzisten! **Sofort Geld!** **Rebegewandte Person** wird als Reisende od. Reisebame für hier u. Umgeg. angeleert. Angebote unter E F 1231 an das Tageblatt Riesa. **Wer erstellt einem 12 Jähr. Knaben** **Konzertartüberunterricht?** B. Offerten u. Z A 1226 an das Tageblatt Riesa erb.

Wer hat Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, wie Adressen schreiben oder sonstiges, für Kriegsinvaliden mit beschädigtem linken Arm? Zu erf. im Tagebl. Riesa. **Englisch und Französisch.** Stunden f. Anfänger, sowie Nachhilfestunden erteilt **Willy Brandel stud. rer. merc. Höderau, Reichenaustr. 12.**

Dichatz i. Sa. Mein Grundstück, Reichenaustr. 3, mit großem Hof u. großen Lagerräumen, Vordergebäude 34 m Straßenfront mit Restaurant und Maschinen-Handlung als Pächter, bin ich willens zu verkaufen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zweifamilien-Villa oder ähnliches Haus in Riesa von zahlungsfähigen Interessenten zu kaufen, eventl. zu mieten gesucht. Offerten unter F A 1216 an das Tageblatt Riesa erb.

Geschäftsgrundstück von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Angebote mit näh. Angaben unter T A 1219 an an das Tageblatt Riesa.

Eine tragende Ziege zu verkaufen **Gröba, Strehlenstr. 55, p.** **Zwei starke Ziegenböcke** zu verkaufen. Zu erf. **Goethestr. 34, 1. l.**

3 Stück Bronzeputen zu Auchtaweden verkauft **Fischer, Gröba.** **Kaninchen** sind zu verkaufen in **Glaubitz Nr. 46.** **2 schwarz. Wüffe** preiswert zu verkaufen **Wettinerstr. 24, pt. t.**

Herrenpelz, gut erhalten, preisw. zu verk. **Neuwelba, Riesaerstr. 8, p. l.** **Militär-Mantel** zu kaufen gesucht. Angebote unter Y A 1221 an das Tageblatt Riesa.

Schreibstisch, Bettstelle mit Matratze, 1 Nachtschrank und Chaiselongue preiswert zu verkaufen. Zu erf. im Tagebl. Riesa. **Krankenfahrrad** für immer und eine **Holztrappe,** 3 m hoch, hat zu verkaufen **Wendt, Elbterrasse.**

Golgo. Suche gute Oesterreichische (?) zu kaufen. Offerten unter X A 1220 an das Tageblatt Riesa.

Gebr. Piano der Marke zu kaufen gesucht. Offerten unter B B 1227 an das Tageblatt Riesa erb.

Gebr. Halb-Galke steht billig zu verkaufen **Schmeide, R. W. H. Pl. 6.**

Wartung! **Gebr. Möbel.** 8 antiek. Bettstellen mit Matratzen (einfach und modern), 2 Kleiderchränke, 2 Sofas, 1 großes Büchertisch, 1 kleiner Tisch mit Linoleum, 1 Küchen-Arbeitsplatte, 1 Kommode, Stühle, Gartenmöbel und Tisch u. versch. mehr Freitag früh u. 8 Uhr an zu verkaufen **Wettinerstr. 26, bei Hofberg.**

Kommoden, Kleiderchränke u. v. a. m. preiswert zu verk. **Dstar Welle, Riesa.**

Bettfedern wie solche auskommen, 5.25 Mk., bessere 6.75 Mk., einopf. E. Stewert, Wäschewer, (Oderbruch).

Gänsefedern-Vorkauf. Prima gefüllte Gänsefedern, gute weiße Ware, liegen zum Verkauf bei **Albert Haberecht, Böbersen.**

Sandwagen, kräftig gebaut, sowie einzelne Räder empfiehlt in großer Auswahl **Joh. Radobich, Schulstr. 4.**

Petrenz-Oper-Textbücher au Nicolai, die lustigen **Weiber von Windsor,** bei **Joh. Hoffmann, Buchhandl., Hauptstr. 36.**

Piano-Stimmungen nimmt weitere Aufträge entgegen **Musiksch. V. Jenner, Hauptstr. 73.**

Seife: Die Januar-Marken sind billig. **Außer Ka-Seife und Pulver** empfehlen wir als bevorzugte Waschlösungsmittel:
Seife **Wd. 47 Wg.**
Brenners **51**
Häder **60**
Heinzelmann **60**
Wais **70**
Wahlstild **55**
Wiesfoda **40**
Sil **Wd 50**
Loriz **55**
Gärtner **20**
Selenrinde **60**

F. B. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69. Fernspr. 212. **Morgen Freitag früh von 8 Uhr an** **frische Seefische.** Ginstige Lager, Wechselgeld und Rieseer Brotkarte bitte mitzubringen. **Clemens Bürger.**

Freihank Riesa. Sonnabend, 25. Januar, von 8-10 Uhr **Kindersch (Markt 1.25)** an 101-200 (Dampfbad). Das Erscheinen

tanztüchtiger Herren zu unserem am 24. 1. 19 abends 7 Uhr im **Waldschloßchen Höderau** stattfindenden gemüthlichen **Witwen-Ball** ist sehr erwünscht. Die R.-W. d. Wa. Stbu.

Arb.-Radl.-Bund „Solidarität“ Mitgliedschaft Höderau. Sonntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr im **Gasthof Roris** Bezirksversammlungen. Alle Mitglieder werden hierdurch eingeladen. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.